

Zeitschrift: Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten
Herausgeber: Naturmuseum Olten
Band: 15 (2006)

Artikel: Raben : schlaue Biester mit schlechtem Ruf
Autor: Hölling, Doris / Flückiger, Peter F. / Bürgin, Toni
Kapitel: Fürsorglich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044692>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rabenvögel sind entgegen ihrem Ruf fürsorgliche Eltern. Das fängt schon beim Brüten an. Die Vögel teilen sich dabei die Aufgaben: Meist brüten die Weibchen, während die werdenden Väter die Nahrungssuche und die Verteidigung übernehmen. Auch nach dem Verlassen des Nestes hält die Familie noch längere Zeit zusammen. Die Jungvögel werden weiter-

hin gefüttert, verteidigt und erhalten eine Grundschulung, die teilweise bis zur nächsten Brutsaison andauern kann. Trotz der intensiven Betreuung des Nachwuchses ist die Sterblichkeit wegen Nestplünderungen – sogar durch Artgenossen – und Krankheiten sehr hoch. Sie liegt zwischen 50 und 70 Prozent.

FÜRSORGLICH



Am Nest würgt das Männchen die Nahrung aus dem Kehlsack hervor. Anfangs übergibt es sie oft an seine Partnerin, welche Insekten, Regenwürmer, kleine Fleischbrocken und Wasser portioniert und an die hungrigen Jungen verteilt. Das Foto zeigt eine Nebelkrähenbrut.



Mit weit aufgesperrtem Schnabel betteln diese wenige Tage alten Rabenkrähen lautstark um Futter. Die auffällige Rachenfärbung löst bei den Eltern die Fütterungsreaktion aus, wie das auch bei anderen Singvögeln der Fall ist.



Von wegen Rabeneltern – Krähen und ihre Verwandten sorgen sich monatelang intensiv um ihren Nachwuchs.